

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Güldene Kleinod Davids/ Oder Erklärung der jenigen Psalmen/ die diesen Titul führen/

Majus, Johann Heinrich

Franckfurt am Mayn, 1715

VD18 13002031

Der 17te und 18te Verß.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219790

des Lebens/ zu dem Himmlischen Man-
na. Entzünde in mir ein sehnliches Ver-
langen nach deiner Güte/ und laß mich
die so freundlich einladende Stimme
meines Jesu bewegen: Kommet her zu-
mir/ alle die ihr mühselig und beladen
seyd/ich will euch erquicken und sättigen.
Ach wie theuer ist deine Güte/ **GOTT**/
daß Menschen Kinder unter dem Schat-
ten deiner Flügel trauen/ die truncken
werden von den reichen Gütern deines
Hauses/und die du tränckest mit Vollust/
als mit einem Strom/ weil bey dir die
lebendige Quelle ist. So laß mich dann
in deiner Liebe und Erkenntniß nehmen
zu 2c.

Der 17te und 18te Vers.

Ich aber will von deiner Macht singen.
Cassiodorus meynet/ es wende sich mit diesen
Worten Christus zu seinem himlichen Vatter/
weiler singe in seinen Heiligen/ wann seine Glieder
sich freuen. Dahin stimmt auch Remigius An-
tistiod. und Dionysius Carthus. Hieronymus a-
ber nimmt sie an als Worte Davids/ und hält
dafür/ der Prophet (David) nach dem er im
Geist gesehen das Geheimniß der Auferstehung des
HErrn / habe er sich gefreuet und gesagt: ich
will

will
Tod
siehe
ES
da n
seine
über
Ma
ES
cfun
imm
Sie
sich
chen
hält

Der
alle
noch
erit
rem
Na
seyn
win
gen
röh
lock
ver
ist in
i
lau

will von deiner Macht singen / weil du den Todt und den Teuffel überwunden hast. Man siehet hieraus / wie die Alten den Psalmen von Christo erkläret. Es mag aber hier reden / wer da will / David unter dem Nahmen Christi / oder seine Glieder : so kommen sie doch darin miteinander überein / daß von Christo geweissaget werde. Man hat Ursach die Macht Gottes und seines Christi zu preisen / so wohl die er in der Erweckung Christi von den Todten erwiesen / als die er immer noch erweist / in Rettung seiner Kirche. Siehet man zurück auff den 10. Vers / so wird sich daselbst die Erklärung auch finden von der Kirchen / die sich für ihrer Feinde Macht zu GOTT hält.

Und des Morgens rühmen deine Güte. Der Morgen mag so viel heißen / als frühe / oder alle Morgen / wie Ps. 63 / 2. Cassiodorus ziehet es noch weiter hin: cum nox seculi istius obscura transierit: quando iam misericordia Domini in sanctorum remunerationibus elucet. **Wann die dunkle Nacht dieser Welt wird vorbey gegangen seyn: wann die Barmherzigkeit des Herrn wird hervor leuchten in denen Belohnungen der Heiligen.** Was D. Luther übersetzt rühmen / heißt auch frölich singen / oder frolocken Ps 32 / 11. 33 / 1. item, mit jauchzen verkündigen / Ps. 145 / 7. Das Wort Güte ist im 11ten Vers da gewesen.

Denn du bist mein Schutz. Eigentlich lautet es nach dem Hebräischen: denn du bist gewesen

wesen eine **Erhöhung** mir / oder für mich. Der Dank wird abgestattet vor die bereits erwiesene Gutthaten. Vom Wort **Erhöhung** siehe v. 10.

Und Zuflucht in meiner Noth. Dis dient zur Vergrößerung der Wohlthat / obs gleich scheint einerley mit dem vorigen zu seyn. **Zuflucht** ist ein Ort / dahin man zur Zeit der Gefahr sich verfüget / allda sicher zu seyn / wie solches Wort hin und wieder vorkommt / als Hiob 11 / 20. Ps. 142 / 5. Amos 2 / 14. Jerem. 25 / 35. Die übrigen Worte fließen im Hebräischen also: **Am Tage/da mir angst war /** da ich recht in die enge getrieben worden / daß ich nicht gewußt / wo aus noch ein / da warest du meine Zuflucht. Der **Tag** heißt ins gemein die Zeit / es mag Tag oder Nacht seyn.

Ich will dir mein Hört Lobsingn. Nach dem Haupt-Text möchte es heißen: von dir / o meine Stärke / will ich psalliren / oder Psalmen singen. Unser Lutherus mag mit dem Wort **Hört** gezelet haben auff die Zuflucht / die man nimmt an einen hohen Ort / als einen Felsen / oder Schloß / wie er denn auch im 18. Ps. 3. eben dieses Wort an statt des Hebräischen **רִצְּ** (zur), so ein Fels ist / gebraucht. Mag also **Hört** so viel seyn / als ein hoher Ort. Die 70. Griechische und der gemeine Lateinische Dolmetscher haben davor **adiutor meus, mein Helffer** / und mögen sie für **רִצְּ** gelesen haben **רִצְּ** so aber wider alle Hebräische **Qodices**, und daher nicht zu billichen ist.

Denn

eben
mag
bräi
her
eine
Um
lein
mah
mei
l
W
gar
den
den
me
wer
ben
ren
der
den
sche
dia
sch
cte
ser
sa
est
dia
niu

Denn du Gott bist mein Schutz. Sind eben die Worte / welche im 10. Vers stehen. Nur mag hier dieses angemercket werden / daß im Hebräischen nicht steht / **du bist** / sondern dürfte eher heißen: **Gott ist mein Schutz** / daß hier eine Abwechselung der Rede seye / die sich zu den Umstehenden wendet. Oder / es müste das Wort **lein** denn vor **daß** genommen werden / wie mehrmahl geschieht / in diesem Verstande / **daß Gott mein hoher Schutz ist.**

Und mein gnädiger Gott. Auch diese Worte stehen im 11ten Vers / wiewohl nicht so gar deutlich / weil sie verschiedentlich gelesen worden im Hebräischen / wie droben angemercket worden. Nach dem Grund heißt es: **Der Gott meiner Güte** / welches besser nicht kan gegeben werden als / **mein gnädiger Gott.** Doch haben einige Kirchenlehrer darinn einen sonderbaren Nachdruck gesucht / daß Gott die Güte oder Barmherzigkeit selbst genennet werde / wie es denn auch der Griechische und der gemeine Lateinische Dolmetscher übersehet: *Deus meus misericordia mea.* **Mein Gott meine Güte.** Davon schreibt Cassiodorus also: *mirabilis & amplectenda sententia.* Nam cum multa dixisset, nec tamen fuissent omnia comprehensa; ad postremum vno verbo complexus est: quid est Deus meus, id est Misericordia mea. Ibi omnia sunt beneficia, vbi vniuersa munera designata. Quid enim bo-

Do

ni

ninon sentitur , vbi misericordia donata
 cognoscitur ? **Es** ist eine wunderliche und
 Annehmens : würdige rede. Denn nach
 dem er vieles gesagt / und doch nicht alles
 begriffen worden / so hat er nun mit einem
 Wort alles gefaßt : was ist mein **GOTT** / das
 ist meine Barmherzigkeit. Da sind alle
 Gutthaten / wo alle Gaben angedeutet wor-
 den. Denn was solte nicht da für Gutes
 gespühret werden / wo man erkennet / daß
 die **Göetl.** Barmherzigkeit geschenkt
 werde ?

Lehren.

1. **G**ottes Macht und Güte sind die Haupt-
 Stücke / davon man gang zu singen und
 zu sagen hat. Mit unser Macht ist nichts
 gethan / **Gottes** Macht thut alles. Drum ha-
 ben wir ihm auch allein alles zuzuschreiben.
2. Niemand aber kan / wird und will das thun /
 als der es erfahren ; drum stehet hier nachdrück-
 lich : **Denn du bist gewesen meine Zuflucht** 2c.
3. Was **GOTT** gewesen ist / das ist er noch.
 Denn seine Güte ist alle Morgen neu / und seine
 Treue groß / **Klagl. Jerem. 3 / 23.** Er bleibet / wie
 er ist.
4. **Gott** der Höchste allein kan unsere Erhö-
 hung und Zuflucht seyn / ben dem wir gesichert und
 beschützt seyn mögen. Wir müssen uns aber zu
 ihm erheben im Gebet / und aus der Tiefe des
 Herzens zu ihm ruffen.

5. Ist

Ma
 will
 sond
 Her
 6.
 Kir
 alle
 GO
 Gna
 Da
 GO
 fern
 nich
 allen
 nich
 Da
 das
 und
 Kul
 See
 an
 7.
 dan
 des
 Wa
 Der
 ist d
 50/

5. Ist unsere Noth groß / so ist Gottes Macht und Güte noch grösser / die uns kan und will erretten. Drum dörfen wir nicht verzagen / sondern sollen auff ihn hoffen allezeit / und unser Herz vor ihm ausschütten.

6. Gottes Gnade und Barmherzigkeit ist der Kirchen höchster Schatz und Schutz / und begreiffe alles in sich: destwegen schleust David damit / weil Gott uns krönet / oder allenthalben umgibt / mit Gnade und Barmherzigkeit / Psalm 103 / 4. Daraus sollen wir lernen / schreibt Arndt / Gott allein alle Ehre zu geben / und unsern Kräfften / Vermögen und Weisheit nichts zuzuschreiben. Denn Gott ist doch alles / und wir sind ohn ihn und seine Gnade nichts / als ein Schatten und lauter nichts. Daß wir aber einen gnädigen Gott haben / das ist unser höchster Trost in allem Creutz und Trübsahl / es ist unsere Ehre / unser Ruhm / unser Reichthum / und unser ewige Seeligkeit. Drum können und sollen wir uns an Gottes Gnade genügen lassen.

7. Das ist ein köstlich Ding dem Herrn danken / und lobsingen seine Gnade / und des Abends seine Wahrheit verkündigen / Psalm 92 / 2. 3. Es ist auch ein nützlich Ding: Denn wer Dank opffert / der preiset ihn / und das ist der Weg / daß ihm Gott sein Heyl zeiget / Ps. 50 / 23.

Aufmunterung.

Sihe / meine Seele / und lerne / was deine
Pflicht seye / nemlich von Gottes Allmacht
und Güte Morgens und Abends zu sin-
gen / weil dieselbe dich stets umgeben / beschützen
und beschirmen kan in aller Noth. Du kanst nichts
Köstlichs und nichts Nützlichers thun / als eben dies-
ses. O so ermuntere dich stets Gott zu loben/
und vergiß nicht / was dir der Herr Gutes gethan
hat / und noch alle Augenblick thut. Du köntest
ja nicht einen Augenblick leben / wo dich Gottes
Krafft und Güte nicht erhieltte und bewahrte. Si-
he / wie der starcke Gott deine Zuflucht ist und / denn
will in aller Noth. Sihe / wie er dich erhöhen
und aus der Feinde Gewalt herauß reißen will.
Sihe / wie seine Güte dir zuvor kommt und dich
umringet. Sihe / wenn der Herr dein Hirt ist /
wie dir nichts mangeln / sondern Gutes und Barm-
herzigkeit dir nachfolgen werde / nicht nur dein Le-
benlang / sondern auch in Ewigkeit. Solltest
du denn nicht für solche Güte und Treue / für sol-
che Macht und Stärcke Gottes / den reichen Ge-
ber aller guten und vollkommenen Gaben preisen/
verehren / rühmen und loben ohnauffhörlich und
herzlich.

Seuffzer.

Herr / Herr Gott / barmherzig
und gnädig / und gedultig und von
grosser Gnade und Treue / ich dan-
cke

cke dir von Herzen / daß du dich auch
 also gegen mich biß dahero erwiesen hast /
 und bitte dich / du wollest mich ferner
 in deiner Gnade erhalten / mein Schutz
 und Zuflucht seyn in Noth und Todr.
 Ich kan und weiß dir davor nichts zu ge-
 ben / als Lob und Preiß in Zeit und E-
 wigkeit. Und damit dir das Lobopffer /
 so ich dir bringen will / gefallen möge /
 so erwecke mein Herz / meine Seele / und
 alles was in mir ist / durch deinen Heiligen
 Geist / und lege in meinem Mund einen
 schönen Psalm und Lobgesang / damit ich
 au ß im Raht und in der Versammlung
 der Frommen andere ermuntern könne /
 dich ohnauffhörlich zu preisen. GOTT /
 es ist mein rechter Ernst / ich will singen
 und dichten / meine Ehre auch / dein Lob
 soll immerdar in meinen Munde seyn.
 Laß dir hier das Fallen deines Kindes
 wohlgefallen / biß ich dahin komme / daß
 ich dich samt allen Heiligen Engeln und
 Auserwehlten in der Vollkommenheit lo-
 be und das ewige Hallelujah singe. Nun
 deine Güte / Gnade und Macht / dein
 Schutz und Schirm / deine Wahrheit
 und Treue walte über mich und alle deine
 Kinder / in Ewigkeit / Hallelujah. Der

deine
 macht
 zu sin-
 hügen
 nichts
 en dies
 loben/
 gethan
 öntest
 Ottes
 Siz
 nd seyn
 höhen
 n will.
 nd dich
 irt ist /
 Harmo
 ein Le
 Solltest
 ür sol
 en Ge
 preisen/
 ich und

herzig
 d von
 dan-
 cle